

Die Delegiertenversammlung des Oberländischen Schützenverbandes (OSV) in Hofstetten wurde von den Schützenvereinen Hofstetten und Brienzwiler gemeinsam organisiert. Die Traktanden wurden zügig verhandelt wobei Bernhard Hari, der Präsident des OSV, den Schwerpunkt auf die Bewältigung der Zukunft legte.

152 Delegierte und Ehrengäste fanden sich am Samstag, 5. März in der Turnhalle Hofstetten ein als die Delegiertenversammlung des Oberländischen Schützenverbandes (OSV) von der Musikgesellschaft Brienzwiler unter der Leitung von Hansueli Zumkehr eröffnet wurde. Da bei den Traktanden nur die statutarischen Geschäfte zu erledigen waren, konnte Bernhard Hari, Präsident des OSV, diese allesamt ohne Wortbegehren aus der Versammlung abwickeln. Hari legte den Schwerpunkt auf die Zukunft in welcher es dem ausserdienstlichen Schiesswesen sicher nicht leichter gemacht wird. Mit dem Zitat „Wer nicht an die Zukunft denkt, wird bald grosse Sorgen haben“, versuchte er der Versammlung sein Anliegen weiterzugeben. Es sei darum wichtig, eine starke, jugendliche Basis zu fördern und zu diesem Unterfangen brauche es jeden Mann und jede Frau.

Thomas Abegglen, der das erste Verbandsjahr als Kassier fungierte, konnte eine erfreuliche Rechnung vorlegen, welche mit einem Jahresgewinn von rund 2500 Franken abschliesst. Er betonte, dass dies aber nur dank der grosszügigen Sponsoren möglich sei. Somit konnte auch ein ausgeglichenes Budget vorgelegt werden, welches eine sorglose finanzielle Zukunft verspricht.

Künftig zu wird in Schützenkreisen vor allem das "alte" Sturmgewehr 57 welches mit einem Sportlauf und präziserer Zielvorrichtung aufgerüstet werden kann, zu Diskussionen Anlass geben. Der Schweizer Schiesssportverband SSV sieht vor, dass diese gemeinsam mit dem Karabiner eine neue Kategorie bilden. Wie diese Lösung von den Aktiven goutiert wird, ist indes fraglich.

Die nächste Delegiertenversammlung wird am 4. März 2016 in Kandersteg stattfinden. Dort soll dann auch die neue, in Auftrag gegebene Verbandsfahne eingeweiht werden, welche den OSV in Zukunft begleiten soll.